

Visuelle Ersteinschätzung

Unter Ersteinschätzung verstehe ich die bewusste visuelle Wahrnehmung der Person am Beginn einer Face-to-face-Sequenz, also einer Beratungssitzung, Besprechung o.ä. sowie die Umsetzung dieser Wahrnehmung in eine kurze Beschreibung.

Der erste visuelle Eindruck liefert bereits eine Fülle von Informationen und zwar

1. über die Person
2. über die soziale Wirkung der Person

ad 1.:

- Geschlecht
- ungefähres Alter
- Hautfarbe (bzw. wie die mit multiethnischen Verhältnissen etwas unbefangener umgehenden amerikanischen KollegInnen sagen: Race)
- Körpergröße, ev. Auffälligkeiten
- körperliche Verfassung
 - z.B. untergewichtig / normalgewichtig / leicht übergewichtig / übergewichtig
 - z.B. sportlich / normal / deutlich verminderte Leistungsfähigkeit
- Mimik
- körperliche Selbstdarbietung
 - z.B. selbstbewusst, verhalten/ängstlich
- Stimmung
 - z.B. wirkt hektisch; wirkt deprimiert etc.

- Pflegezustand
 - z.B. sehr gepflegte Erscheinung; wirkt vernachlässigt
- Selbststilisierung (Kleidung, Schmuck, Makeup etc.)

ad 2.:

Welchen ersten Eindruck erweckt eine Person dieses Aussehens in verschiedenen sozialen Settings bzw. welche Typisierungen wären in welchen Settings wahrscheinlich?

In der Regel wird der Ersteindruck abgesehen von einigen Invarianten (Geschlecht etc.) durch den Klang der Stimme, durch die Ausdrucksfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, die gesprächsbezogene soziale Intelligenz und die Sprechkultur sowie die Mimik der Person präzisiert und modifiziert.

Eine erste provisorische Verortung der Person erfolgt durch die visuelle Ersteinschätzung. Das Gesehene lässt aber i.d.R. noch viele Interpretationen offen (so kann zum Beispiel offensichtliches Untergewicht auf eine Essstörung, auf eine schwere Erkrankung, aber auch auf Unterversorgung mit Nahrungsmitteln verweisen).

Allerdings ist die Sichtdiagnose nicht dazu geeignet, vermeintliche „verborgene“ Eigenschaften der Person festzustellen. Was unter „Menschenkenntnis“ verstanden wird, d.h. das Schließen auf Charaktereigenschaften aus Körperhaltung und Mimik, ist seriös nicht möglich (vgl. dazu auch Knill 2003). Die Sichtdiagnose fasst das offen Sichtbare zusammen. Sie ist ein Festhalten der sichtbaren Oberfläche, nicht ein Wühlen nach dem Verborgenen.

Menschen ist i.d.R. bewusst, dass sie mit ihrer körperlichen Präsenz eine Fülle von Informationen über sich preisgeben. Sie rechnen damit,

dass sie aufgrund ihres Aussehens taxiert werden. Ein solches Taxieren ist nicht per se respektlos oder unmoralisch, es wird es erst, wenn aufgrund der Taxierung der Person im Anschluss der Respekt verweigert wird.

Die Sichtdiagnose kann in einigen Sätzen oder einem Satz zusammengefasst werden und bildet in Ergänzung zu anderen Informationen über den Fall einen Grundstock für eine plastische Falldarstellung im Team oder in einem Gutachten.

Turner (2002:145ff.) gibt kompakte Beispiele für solche Zusammenfassungen:

Mr. G. is a twenty-eight-year old Caucasian Canadian born of Polish/Scottish parents. ... He appears to be of above-average intelligence.

Miss P. is a well-groomed, slightly built, twenty-eight-year-old single mother of Oriental origin with a two-year-old mixed-race child.

Entlang dem von mir oben vorgeschlagenen Raster könnte eine Zusammenfassung so aussehen:

Die ca. 30 Jahre alte, auffallend große und schlanke Frau erscheint zum Erstkontakt sorgfältig gekleidet und bringt in großer Ruhe ihr Anliegen vor.

Es ist nicht erforderlich, in der Zusammenfassung auf alle Punkte des Rasters einzugehen, nicht Vollständigkeit der Beschreibung, sondern Vollständigkeit der Beobachtung sind gefragt. In der Zusammenfassung reicht dann eine Kurzcharakteristik, die einen Eindruck davon gibt, wie sich die Person zu präsentieren weiß.

Diese Zusammenfassung kann natürlich ggf. auch weniger angepasste Erscheinungsformen wiedergeben:

Der ca. 40-jährige mittelgroße Mann wirkt auf den ersten Blick körperlich vernachlässigt und wenig gepflegt, er ist aber frisch rasiert. An seinen Händen sind Ekzeme erkennbar, seine Hände zittern. Er sitzt in zusammengesunkener Haltung. Alkoholgeruch, die Kleidung alt.